

Protokoll 96. Sitzung des Gemeinderats von Zürich

Mittwoch, 14. Dezember 2011, 17.00 Uhr bis 19.10 Uhr, im Rathaus

Vorsitz: Präsident Joe A. Manser (SP)

Beschlussprotokoll: Sekretär Christian Aeschbach (FDP)

Anwesend: 124 Mitglieder

Abwesend: Bruno Sidler (SVP)

Der Rat behandelt aus der vom Präsidenten erlassenen, separat gedruckten Tagliste folgende Geschäfte:

- | | | | |
|-----|-----------------------------|---|----|
| 1. | | Mitteilungen | |
| 8. | 2011/345 | Weisung vom 21.09.2011:
Voranschlag (Budget) 2012 | FV |
| 21. | 2011/449 ** | Beschlussantrag der AL-Fraktion vom 07.12.2011:
Information der Stadtzürcher Bevölkerung über die Gründe zur
Ergreifung des Gemeindereferendums gegen die kantonale
Steuergesetzrevision | - |
| 22. | 2011/450 A | Postulat der AL-Fraktion vom 07.12.2011:
Volle Ausschöpfung des budgetierten Betrags für die Lohn-
massnahmen 2012 | FV |
| 28. | 2011/456 A | Postulat von Roger Liebi (SVP) und Monika Erfigen (SVP) vom
07.12.2011:
Begrenzung der Lohnsumme während 5 Jahren auf den Wert
des Budgets 2012 | FV |

* Keine materielle Behandlung

Mitteilungen

Die Mitteilungen des Ratspräsidenten werden zur Kenntnis genommen.

G e s c h ä f t e

2094. 2011/345

**Weisung vom 21.09.2011:
Voranschlag (Budget) 2012**

Die Budgetberatung wird fortgesetzt (vergleiche Sitzung Nr. 95 vom 14.12.2011, Protokoll-Nr. 2094/2011).

Beschlüsse:

005.	Antrag Stadtrat	gem. Budgetentwurf 2012 inkl. Nachtrag	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		13'341'600	Minderheit	Vizepräsident Roger Liebi (SVP) Referent, Monika Erfigen (SVP)
			Enthaltung	Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Urs Schmid (FDP)

Begründung: Beträge gemäss Budget 2011
Budgetkürzungen gemäss nachfolgender Tabelle

Konto 3189 0000 Entschädigungen für IT-Leistungen Dritter

Institu- tion	Bezeichnung	Budget bisher	November- brief	Verbesse- rung	Budget neu
1005	Gemeinderat	1'500	-	1'500	-
1030	Vormundschaftsbehörde	1'100'000	-	590'000	510'000
1035	Datenschutzbeauftragte/r	45'000	-	9'000	36'000
1500	Präsidialdepartement Zentrale Verwaltung	30'000	-	10'000	20'000
1501	Kultur	110'000	-	62'200	47'800
1505	Stadtentwicklung	2'000	-	1'000	1'000
1530	Bevölkerungsamt	5'000	-	5'000	-
1560	Statistik Stadt Zürich	1'200'000	-	1'200'000	-
1561	Projektstab Stadtrat im Präsidialdepartement	5'000	-	5'000	-
1565	Stadtarchiv	122'000	-	122'000	-
2000	FD Zentrale Verwaltung	22'000	-	2'000	20'000
2015	Finanzverwaltung	320'000	-	35'000	285'000
2021	Liegenschaftsverwaltung	660'000	-	29'000	631'000
2080	Organisation und Informatik	26'455'100	-	7'542'600	18'912'500
2506	Blaue Zonen	35'000	-	27'000	8'000
2520	Stadtpolizei	2'304'800	-	343'200	1'961'600
2525	Stadtrichteramt	527'000	-	73'000	454'000
2550	Schutz und Rettung	3'380'300	-	2'385'000	995'300
2555	Dienstabteilung Verkehr	102'000	-	30'000	72'000
3026	Altersheime der Stadt Zürich	490'000	-	177'200	312'800
3045	Umwelt- und Gesundheitsschutz	95'000	-	3'000	92'000
3515	Tiefbauamt	500'000	-	160'000	340'000
4000	HBD Zentrale Verwaltung	1'358'900	-	236'400	1'122'500
4015	Amt für Städtebau	400'000	-	35'000	365'000
4540	Verkehrsbetriebe	542'500	-	213'000	329'500
5000	SSD Zentrale Verwaltung	148'100	-	23'500	124'600
5515	Amt für Zusatzleistungen zur AHV/IV	77'500	-	16'000	61'500
5520	Laufbahnenzentrum	143'000	-	5'000	138'000
Total Kürzung				13'341'600	

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung:

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 84 gegen 25 Stimmen zu.

BEHÖRDEN- UND GESAMTVERWALTUNG

S. 089	10	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG			
	1005	Gemeinderat			
	3106 0000	Amtliche Publikationen			
		Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
006.	Antrag Stadtrat			140'000	Minderheit
			20'000	160'000	Mehrheit
					Präsident Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Vizepräsident Roger Liebi (SVP), Samuel Dubno (GLP), Monika Erfigen (SVP), Urs Schmid (FDP) Walter Angst (AL) Referent, Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP), Rebekka Wyler (SP)

Begründung: Information Bevölkerung über Gemeindereferendum gegen die Unternehmenssteuerrevision

Abstimmung gemäss Art. 43^{bis} Abs. 1 lit. a Gemeindeordnung (Ausgabenbremse).

Der Rat lehnt den Antrag der Mehrheit mit 61 gegen 63 Stimmen ab.

2107. 2011/449

Beschlussantrag der AL-Fraktion vom 07.12.2011: Information der Stadtzürcher Bevölkerung über die Gründe zur Ergreifung des Gemeindereferendums gegen die kantonale Steuergesetzrevision

Niklaus Scherr (AL) begründet namens der AL-Fraktion den Beschlussantrag (vergleiche Protokoll-Nr. 2052/2011).

Dr. Urs Egger (FDP) stellt den Ablehnungsantrag.

Der Rat stimmt dem Beschlussantrag mit 61 gegen 59 Stimmen zu.

Damit ist beschlossen:

Das Büro des Gemeinderats und die Parlamentsdienste werden beauftragt, im Hinblick auf die Abstimmung über das Gemeindereferendum gegen die kantonale Steuergesetzrevision (GR 2010/342) geeignete Massnahmen zu planen, um die Stadtzürcher Bevölkerung über die Gründe zu informieren, die den Gemeinderat zum Ergreifen des Referendums bewogen haben.

Mitteilung an das Büro des Gemeinderats

2094.	S. 093	10 1010 3010 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Beauftragte/r in Beschwerdesachen Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
008.	Antrag Stadtrat				454'300	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		124'000			330'300	Minderheit	Monika Erfigen (SVP) Referentin, Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: 1 Stelle streichen				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 22 Stimmen zu.

S. 095	10 1015 3194 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Stadtrat Freier Kredit					
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
009.	Antrag Stadtrat				635'000	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		635'000			0	Minderheit	Monika Erfigen (SVP) Referentin, Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Ausgaben transparent budgetieren				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 23 Stimmen zu.

S. 097	10 1020 3186 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Stadtkanzlei Entschädigungen für Dienstleistungen Dritter im Zusammenhang mit Projektbegleitung, -beratung und Organisationsentwicklung					
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag		Stimmen
010.	Antrag Stadtrat				139'000	Mehrheit	Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
		100'000			39'000	Minderheit	Monika Erfigen (SVP) Referentin, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Vizepräsident Roger Liebi (SVP), Urs Schmid (FDP)
						Enthaltung	Samuel Dubno (GLP)
			Begründung: Unbefriedigende Begründung				

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 70 gegen 42 Stimmen zu.

S. 101	10 1030 3010 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Vormundschaftsbehörde Löhne des Verwaltungs- und Betriebspersonals				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
011.	Antrag Stadtrat				6'878'800	Mehrheit
						Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			379'400		6'499'400	Minderheit
						Monika Erfigen (SVP) Referentin, Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Budget auf Vorrat (Erwachsenenschutzrecht)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 96 gegen 25 Stimmen zu.

S. 103	10 1030 3913 0000	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Vormundschaftsbehörde Vergütung an IMMO für Raumkosten				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
012.	Antrag Stadtrat				863'500	Mehrheit
						Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			79'800		783'700	Minderheit
						Monika Erfigen (SVP) Referentin, Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Budget auf Vorrat (Erwachsenenschutzrecht)			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 99 gegen 25 Stimmen zu.

S. 106	10 1060 3010 0810	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Pauschalabzug Reduktion Kommunikationsstellen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
013.	Antrag Stadtrat				0	
			400'000		-400'000	Minderheit
						Präsident Dr. Urs Egger (FDP) Referent, Vizepräsident Roger Liebi (SVP), Monika Erfigen (SVP), Urs Schmid (FDP)
			200'000		-200'000	Mehrheit
						Rebekka Wyler (SP) Referentin, Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			Begründung: Minderheit: 8 v. 85 Stellen durch Nichtbesetzung v. Vakanzten oder Neuanstellung aufheben Mehrheit: 4 v. 85 Stellen durch Nichtbesetzung v. Vakanzten oder Neuanstellung aufheben			

Abstimmung gemäss Art. 36 GeschO GR (gleichgeordnete Anträge):

Antrag Mehrheit (-200'000) 78 Stimmen

Damit ist dem Antrag der Mehrheit zugestimmt.

S. 106	10 1060 3010 0858	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Sammelkredit für die Anpassung der Löhne im Zusammenhang mit den Lohnmassnahmen nach Städtischem Lohnsystem (SLS)				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
014.	Antrag Stadtrat				22'500'000	Mehrheit
						Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			4'500'000		18'000'000	Minderheit
						Monika Erfigen (SVP) Referentin, Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Freiwillige Prämien			

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 23 Stimmen zu.

S. 106	10 1060 3010 0917	BEHÖRDEN UND GESAMTVERWALTUNG Gesamtverwaltung Sammelkredit für die Anpassung der Löhne im Zusammenhang mit den bisherigen Lohnmassnahmen				
			Verbesserung	Verschlechterung	Betrag	Stimmen
015.	Antrag Stadtrat				23'125'500	Mehrheit
						Rebekka Wyler (SP) Referentin, Präsident Dr. Urs Egger (FDP), Walter Angst (AL), Samuel Dubno (GLP), Andrea Nüssli-Danuser (SP), Karin Rykart Sutter (Grüne), Urs Schmid (FDP), Christine Seidler (SP), Florian Utz (SP)
			8'500'000		14'625'500	Minderheit
						Monika Erfigen (SVP) Referentin, Vizepräsident Roger Liebi (SVP)
			Begründung: Realloohnerhöhung streichen			

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 100 gegen 23 Stimmen zu.

2108. 2011/450

Postulat der AL-Fraktion vom 07.12.2011:

Volle Ausschöpfung des budgetierten Betrags für die Lohnmassnahmen 2012

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Walter Angst (AL) begründet namens der AL-Fraktion das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2053/2011).

Das Postulat wird mit 61 gegen 63 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

2109. 2011/456

**Postulat von Roger Liebi (SVP) und Monika Erfigen (SVP) vom 07.12.2011:
Begrenzung der Lohnsumme während 5 Jahren auf den Wert des Budgets 2012**

Gemäss schriftlicher Mitteilung lehnt der Vorsteher des Finanzdepartements namens des Stadtrats die Entgegennahme des Postulats zur Prüfung ab.

Roger Liebi (SVP) begründet das Postulat (vergleiche Protokoll-Nr. 2059/2011).

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Finanzdepartements Stellung.

Daniel Meier (CVP) stellt folgenden Textänderungsantrag:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat, mit Beginn ab Budget 2013, Budgetentwürfe so auszugestalten, dass die ~~Lohnsumme~~ Stellenwerte des Budget 2012 während 5 Jahren maximal konstant gehalten wird.

Roger Liebi (SVP) ist mit der Textänderung einverstanden.

Das geänderte Postulat wird mit 52 gegen 71 Stimmen abgelehnt.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Sitzung wird beendet (Fortsetzung der Budgetberatung siehe Sitzung Nr. 97, Protokoll-Nr. 2094/2011).

E i n g ä n g e

An den nachfolgenden Texten werden keine sprachlichen Korrekturen vorgenommen.

2110. 2011/495

**Motion von Hans Jörg Käppeli (SP) und Thomas Wyss (Grüne) vom 14.12.2011:
Erarbeitung eines Konzeptentscheids für eine Tramlinie nach Affoltern unter
hälftiger Beteiligung des ZVV**

Von Hans Jörg Käppeli (SP) und Thomas Wyss (Grüne) ist am 14. Dezember 2011 folgende Motion eingereicht worden:

Der Stadtrat wird beauftragt, dem Gemeinderat eine kreditschaffende Weisung mit mindestens hälftiger Beteiligung des ZVV vorzulegen, um einen Konzeptentscheid herbeizuführen, die Linienführung festzulegen, den Raum zu sichern und die Finanzierung für das Tram nach Affoltern verbindlich zu vereinbaren.

Begründung:

Das boomende Quartier Affoltern braucht dringend eine leistungsfähigere Erschliessung durch den öffentlichen Verkehr. Der Kanton Zürich hat deshalb für das Agglomerationsprogrammes des Bundes ein Projekt in der Kategorie B für eine Realisierung nach 2018 angemeldet.

Damit von diesen Bundesmitteln profitiert werden kann, muss die Planung jedoch jetzt in Angriff genommen werden.

Für Infrastrukturbauten im öffentlichen Verkehr ist der ZVV (Kanton) zuständig. Die Stadt muss lediglich für ergänzende Bauten selber aufkommen. Die Finanzierung erfolgt primär durch den Bund und den Kanton (ZVV). Der ZVV ist deshalb zwingend von Anfang an in die Projektierung und die Finanzierung einzubinden.

Zur Zeit sind noch verschiedene Linienführungen in Diskussion: Wehntalerstrasse, Regensbergstrasse und Binzmühlestrasse. Trotz ausstehendem Linienführungsentscheid wurden jedoch bereits erste Vorinvestitionen getätigt. Damit weitere Vorinvestitionen am richtigen Ort erfolgen, ist ein Linienführungsentscheid dringend nötig.

Für die verbindliche Zusicherung der Finanzierung braucht es eine klare Vorstellung über den Zeitraum der Realisierung.

Mitteilung an den Stadtrat

2111. 2011/496

Postulat von Kathy Steiner (Grüne) und Simone Brander (SP) vom 14.12.2011: Bericht über die Entwicklung des Prostitutionsgewerbes mit der neuen Prostitutionsgewerbeverordnung

Von Kathy Steiner (Grüne) und Simone Brander (SP) ist am 14. Dezember 2011 folgendes Postulat eingereicht worden:

Der Stadtrat wird gebeten, dem Gemeinderat in 2 Jahren einen Bericht – unter Anhörung einer Fachkommission gemäss Art. 3 Prostitutionsgewerbeverordnung – vorzulegen, der die Entwicklung des Prostitutionsgewerbes mit der neuen Prostitutionsgewerbeverordnung darstellt.

Begründung:

Da Prostitution ein Gewerbe ist mit besonderen Schutzbedürfnissen für sich prostituierende Personen und die Bevölkerung vor negativen Begleiterscheinungen zu schützen ist, ist es gerechtfertigt, nach zwei Jahren die wesentlichsten Entwicklungen dargestellt zu bekommen. Insbesondere soll über die Auswirkungen der neu eingeführten Bewilligung zur Strassenprostitution berichtet werden.

Mitteilung an den Stadtrat

Die Motion und das Postulat werden auf die Tagliste einer der nächsten Sitzungen gesetzt.

K e n n t n i s n a h m e n

Es liegen keine Kenntnisnahmen vor.

Nächste Sitzung: 14. Dezember 2011, 20:30 Uhr.